

# Kinder bewegen sich, tanken Sauerstoff, weniger Verkehr

Uesener Schulexpress ist gestartet / 16 Haltestellen dienen als Treffpunkte

**UESEN** ■ Einsteigen, Türen schließen und ab zur Schule? Nein, die Strecke dorthin sollte nur ausnahmsweise, etwa bei echtem Sauwetter, im Auto zurückgelegt werden. Als Beförderungsmittel für die Erst- bis Viertklässler empfiehlt die Grundschule Uesen neuerdings den Schulexpress, der jetzt losgerollt ist.

Statt im Auto der Eltern sitzen die Kinder da nicht etwa bequem in einer Art Bimmelbahn, die durch die Straßen im Einzugsbereich der Schule tuckert. Die 16 eingerichteten Haltestellen für den Express dienen vielmehr als Treffpunkte, von wo aus die Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Unterrichtsstätte gehen und von dort aus am Mittag dann auch wieder den um-

gekehrten Weg nehmen.

„Wichtig ist dabei, dass sich die Kinder verantwortlich füreinander fühlen“, sagt Rektorin Meike Wernwag. „Sie sollen an den Haltestellen aufeinander warten und bei Krankheit miteinander telefonieren.“

Ob an der Bergstraße, am Eichenhof oder an der Windmühle – an ausgesuchten Orten im weiten Rund um die Schule hat der städtische Bauhof an Laternen oder Zäunen die blauen Express-Hinweisschilder angebracht. Dort finden sich nun jeden Morgen Jungen und Mädchen aus den benachbarten Wohnstraßen ein, um in kleinen Gruppen zu marschieren.

„Stehen, sehen und miteinander gehen“ lautet das Motto für den „Walking-

Bus“, den Eltern in Bremen vor Jahren initiiert hatten und der inzwischen an fast allen Grundschulen in Achim läuft. Denn das Verkehrsprojekt, das in enger Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern, der Stadt Achim, der Polizei und der Initiative Schulexpress entwickelt wurde, bietet nennenswerte Vorteile.

Die Kinder bekommen Bewegung und tanken Sauerstoff vor und nach der Schule. Ein Schulweg, der von Kindern zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, fördert das Selbstbewusstsein und gibt praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr. Und mit jedem eingesparten Autokilometer wird natürlich auch die Umwelt entlastet.

„Hervorzuheben ist noch,

dass der Verkehr vor der Schule verringert wird“, betont Katja Brammer, die sich bei der Achimer Polizei um die Schulwegsicherheit kümmert. Denn auch durch mit dem Auto an- und abfahrende Eltern würden Kinder auf der engen Alten Dorfstraße gefährdet.

Bei der offiziellen Einweihung des Uesener Schulexpresses zählte Brammer zu den Gästen. Neben den Lehrerinnen, Schülern, Eltern und Abgesandten der Stadt waren auch Vertreter der Sponsoren zu der Feierstunde in der Turnhalle gekommen. Gefördert wird das Projekt von der Kreissparkasse Verden, der Handelskrankenkasse, der Apotheke im Hufeisen und der Alten Apotheke sowie dem Schulförderverein. ■ mm